

***Zygaena transalpina*, Hufeisenklee-Widderchen**

Rote Liste - (keine Rote Liste vorhanden)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton. Von der Ebene bis auf 2200 m.ü.M.

Lebensraum: Trockene, sonnige Magerwiesen und -weiden.

Raupenfutterpflanzen: Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Bunte Kronwicke (*Coronilla varia*), Strauchwicke (*C. emerus*) und vermutlich noch weitere Schmetterlingsblütler.

Bevorzugte Saugpflanzen: Verschiedene violette und lila Blüten: Flockenblumen, Witwenblumen, Disteln, Skabiosen und andere.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: Die Entwicklungsbiologie ist individuell unterschiedlich. 1 Generation/Jahr.

Falter: Flugzeit meist Mitte Juli bis Mitte August, gelegentlich schon ab Anfang Juni und bis im September.

Ei: Eiablage auf die Blattunterseite.

Raupe: Jungräupchen schlüpfen nach etwa 10 Tagen, leben auf den Blättern der Futterpflanze und überwintern ab Mitte September in der Streuschicht. Entwicklungsdauer individuell sehr unterschiedlich (meist 2, selten 1 oder bis zu 4 Überwinterungen).

Puppe: Meist Ende Juni bis Mitte Juli, gelegentlich schon ab Mitte Mai oder noch im August. An Pflanzenstängeln, relativ hoch in der Vegetationsschicht.

Massnahmen: Entsprechend der individuell unterschiedlichen Entwicklung ist ein kleinräumiges Mosaik von unterschiedlich genutzten Flächen mit temporären Brachen wohl die beste Massnahme für die Art.

- ➔ In trockenen Magerwiesen möglichst kleinräumige Staffelung der Mahd mit frühestem Schnittzeitpunkt Mitte Juni und 1 Schnitt/Jahr. Problematisch sind vor allem Schnitttermine zwischen Ende Juni und Mitte Juli, da sich dann die meisten Puppen in der Vegetation befinden.
- ➔ 10% der Fläche an jährlich wechselnden Orten als Säume und Altgrasstreifen stehen lassen.
- ➔ Bei Weiden nur extensive Beweidung, so dass nach dem Weidegang noch mindestens 10% der Vegetation steht.



Foto: Patrik Wiedemeier